



### **impuls: am 12. Mai** **»Muttertag«**

Der impuls: Gottesdienst im Mai bekommt Besuch, diesmal von Pastorin Antoinette Lühmann. Pastorin Lühmann arbeitet auf der *Fachstelle Kindergottesdienst in der Nordkirche* und ist Buchautorin. Aus ihrer Arbeit mit Kindern nimmt sie auch in Gottesdienste für alle Altersgruppen den Anspruch mit, eine Sprache zu nutzen, die jeder verstehen kann.

Dieser impuls: findet ausnahmsweise am 2. Sonntag im Monat, also am 12. Mai um 10 Uhr statt. Das Thema lautet: »Muttertag.«

Jan Keßler wird den Gottesdienst musikalisch begleiten.

### **Fischbek singt! am 25. Mai**

Singen Sie auch manchmal unter der Dusche? Stimmen Sie im Auto mit ein, wenn der Lieblingssong ertönt? Dann sind Sie hier genau richtig! Wenn »Fischbek singt!«, dann geht es um viel Spaß in einer tollen Gemeinschaft unter der musikalischen Leitung von Popularmusiker Jan Keßler.

Am Sonnabend, den 25. Mai um 19:30 Uhr, kann jede und jeder in der Cornelius-Kirche mitmachen. Es kommt nicht darauf an, alle Töne zu treffen. Es geht um die gute Laune beim Singen von Hits aus den letzten Jahrzehnten. Jede Menge beliebter Songs warten darauf mitgesungen zu werden. Singen tut gut! Sind Sie dabei?

»Fischbek singt!« findet zum zweiten Mal statt und ist eine Aktion der Stiftung der Cornelius-Kirche. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Es findet ein Getränkeverkauf statt.

Fragen und Infos bei Jan Keßler ([kessler@cornelius-kirche.de](mailto:kessler@cornelius-kirche.de)) oder Angela Lindmüller ([lindmuller@cornelius-kirche.de](mailto:lindmuller@cornelius-kirche.de))

### **Kita Gottesdienst am 26. Mai**

Am Sonntag, dem 26. Mai werden die Kinder und Mitarbeiter unserer Kindertagesstätte den Gottesdienst gestalten. Die Kinder haben einige Wochen lang Lieder geübt und Requisiten gebastelt, und sie werden ein richtiges Theaterstück aufführen. Das Verbeugen zum tosenden Applaus hat von Anfang an am besten geklappt.

Der Gottesdienst steht ganz unter dem Thema »David und Goliath«. Goliath, so groß und stark und gar nicht freundlich. Doch da kommt der kleine David. David wird Euch allen zeigen, dass es nicht auf die Größe ankommt. Seid gespannt, wie ein kleiner Junge sein Volk befreit.

### **Exkursion am 28. Mai nach Dömitz an der Elbe**

Im Monat Mai führt uns unsere Ausfahrt an die Elbe bei Dömitz. Die Stadt Dömitz wurde erstmalig im Jahre 1259 urkundlich erwähnt. Ihr Name steht für Teilung und Wiedervereinigung Deutschlands. Ein Wahr-

zeichen der Stadt ist die alte Eisenbahnbrücke, die in den letzten Kriegstagen von den Alliierten zerstört wurde und wegen der innerdeutschen Teilung nicht mehr restauriert worden ist. Sie dient heute als Mahnmal für Frieden und Wiedervereinigung. Ein weiteres Wahrzeichen der Stadt ist die alte Festung, welche zu den bedeutendsten Flachlandfestungen Nordeuropas zählt. Der Dichter Fritz Reuter musste ein Jahr seiner Haft hinter den Mauern der Festung verbringen. Bei einem Vortrag erfahren wir vieles mehr über die Geschichte der im 16. Jahrhundert erbauten Anlage.

Bevor wir uns in die Festungsanlage begeben, besuchen wir zunächst die neugotische Johanneskirche im historischen Ortskern der Stadt. Das Innere der Kirche wurde seit seiner Erbauung im Jahr 1872 kaum verändert. Zum Mittagessen begeben wir uns in das Hafenhôtel Dömitz. Das in einem alten Speicher errichtete Hotel bietet seinen Gästen in 35 Metern Höhe einen grandiosen Ausblick, der weit bis nach Mecklenburg hinein reicht. Bei einem leckeren Mittagessen stärken wir uns für den Nachmittag.

Nun geht es auf's Schiff! Mit der MS Elise starten wir zu einer Rundtour Dömitz - Dorfrepublik Rüterberg - Dömitz. Der Kapitän wird uns während der Fahrt Einblicke geben, wie es zu der Entstehung der Dorfrepublik gekommen ist. Während der Fahrt werden wir bei Kaffee und Kuchen die romantischen Elbauen betrachten können.

Anmeldung: 7019556 Kosten: Bus, Führung Kirche, Führung Festung, Mittagessen, Schiffstour und Kaffeetrinken: 60,-€ Abfahrt Corneliuskirche 8:30 Uhr, Ankunft Fischbek ca. 19 Uhr

## **Bielefeld - Hamburg - Bielefeld »Da komm ' ich wech, da geh' ich hin.«**

»In Hamburg sagt man Tschüss!« Auch wenn meine 8 Jahre in Hamburg wohl waschechten Hamburgern nicht dazu reichen, mich als solche zu bezeichnen, empfinde ich es doch so, dass ich ein sehr liebgewonnenes Zuhause verlasse. Aber mein Mann und ich haben uns diese Entscheidung lange und gut überlegt. Wir gehen zurück in meine ostwestfälische Heimat, zurück nach Bielefeld, wo wir uns kennen gelernt und beide unsere Diakonenausbildung gemacht haben. Und genau für unsere Diakonische Gemeinschaft Nazareth werde ich ab dem 1.8. als Referentin arbeiten. Das ist eine wunderbare Chance.

Ich freue mich, dort in Zukunft meine Fähigkeiten einsetzen zu können und wir freuen uns auf unsere zauberhafte Altbauwohnung im beschaulichen Bethel. Und doch verlassen wir Freunde, Kollegen, Nachbarn und auch die Kirchengemeinde, die wir unter all den Dienst- und Wohnortgemeinden am ehesten als »unsere« bezeichneten. Ich war – gerade nach meinem krankheitsbedingten Ausstieg aus meinem Dienstverhältnis in der Cornelius-Gemeinde – sehr froh, hier weiterhin als Prädikantin tätig zu sein, habe das miteinander im Team mit Küsterinnen und Musizierenden wirklich genossen. Aus dem liebevollen Feedback aus der Gemeinde konnte ich lernen und fühlte mich bestärkt. Meinen Unsicherheiten wurden überaus fehlertolerant begegnet, meine Gottesdienstexperimente und mein liturgi-

sches Duzen tapfer ertragen. Danke dafür. So konnte ich authentisch bleiben.

Da ich mich mit Abschieden manchmal etwas schwer tue, schätze ich mich glücklich, dass Ihr mich nicht einfach so gehen lassen wollt und freue mich, noch möglichst vielen von Euch im impuls-Gottesdienst zu begegnen. Ich wünsche Euch bei allem, was die nächsten Jahre Fischbek bringen werden, dass der Segen Gottes Euch weiterhin Liebe, Kraft und Mut für Abschiede und Neuanfänge schenkt. In diesem Sinne: »Tschüss, das heißt: Auf Wiederseh'n!«

*Ihre und Eure Janina Förster*

## **impuls: am 2. Juni »Goodbye Friends«**

Der impuls: Gottesdienst am 2. Juni findet am Sonntag zwischen Himmelfahrt und Pfingsten statt. In diesem Gottesdienst werden wir unsere Prädikantin Janina Förster verabschieden.

Dass Christus von seinen Jüngern Abschied nahm, um gen Himmel aufzufahren, und dass Janina Förster sich verabschiedet, um nach Bielefeld zu ziehen, wird man wohl kaum miteinander vergleichen können. :-)) Aber für eine doppelsinnige Überschrift reicht es doch: »Goodbye Friends«.

Jan Keßler und der CHORnelius werden den Gottesdienst musikalisch gestalten, die Liturgiegruppe wird einige Elemente einstreuen, und die Predigt hält Pastor Janke.

## **Goldene Konfirmation am 16. Juni**

Am 16. Juni feiern wir die Goldene Konfirmation. Dazu laden wir alle ein, die 1968 oder 1969 konfirmiert wurden. Eingeladen sind nicht nur die ehemaligen Konfirmanden der Cornelius-Kirche, sondern auch alle anderen, die ihre Goldene Konfirmation begehen möchten. Vielleicht

konnten Sie den Termin in der alten Gemeinde nicht wahrnehmen oder Sie sind seit langer Zeit mit der Cornelius-Kirche verbunden.

Es ist schön, zurückzudenken. Es tut gut innezuhalten und die 50 Jahre zu bedenken, in denen sich der Beruf und so viel Privates ereignete. Sicher hat sich der Glaube in diesen Jahren bewährt und bestimmt auch gewandelt. Es ist gut, auch nach vorn zu schauen, sich zu vergegenwärtigen, was einem zum Lebensfundament wurde und auch künftig tragfähig sein kann.

Herzliche Einladung zur Goldenen Konfirmation am 16. Juni in der Cornelius-Kirche. Wenn Sie uns mitteilen, dass Sie an diesem Jubiläum teilnehmen wollen, dann hilft uns das, kommen Sie aber auch gern spontan. Telefon: 701 95 56 Mail: goldene@cornelius-kirche.de

## **Jugendtreff CheckIN – Von Jugendlichen für Jugendliche**

Eine Tür quietscht. Finn, Medina, Benita, Tim und Judith schleppen prall gefüllte Stoffbeutel in die Küche des JuKiHauses. Nach einer herzlichen Begrüßungsumarmung werden erst einmal die Themen des Tages ausgetauscht: Bioklausur, Fahrrad kaputt, Tanzstunde morgen. Die fünf sind ganz normale Teenager – aber eben nicht nur! Sie engagieren sich ehrenamtlich im Jugendtreff CheckIN. Und da steht heute der Pizzawettbewerb auf dem Programm. Nach und nach werden die Stoffbeutel ausgepackt, Pizzateig, Tomatensoße, Paprikastückchen werden vorbereitet. Finn kümmert sich um die Begrüßungssnacks, Medina legt schon mal Musik auf.

Die Tür quietscht noch einmal. Sie sind da. Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren sprudeln nach und nach herein und füllen die Räume des Jukihauses mit Leben. Einige spielen Tischtennis – mit großem Softball,

andere spielen Karten. Es wird gelacht und erzählt. Um Punkt 19 Uhr ergreift Tim das Wort, denn er ist heute für die Leitung zuständig: »Schön, dass ihr da seid!« Zum Aufwärmen und Ankommen gibt es ein Spiel. Heute hat sich Benita für »das kotzende Känguru« entschieden. Unterschiedliche Figuren müssen auf Zuruf korrekt ausgeführt werden, das fordert Konzentration und Lachmuskeln.

Und dann geht es ans Eingemachte: im Pizzawettbewerb treten zwei Gruppen gegeneinander an. Wer aus den vorbereiteten Zutaten die leckerste und schönste Pizza backt, gewinnt. Emsig wird Teig aufs Blech gerollt, Herzchen aus Salami ausgeschnitten, der Rand mit Käse gefüllt. Nach dem Backen und Probieren wird deutlich, dass beide Gruppen mit ihren Pizzen überzeugen konnten. Gruppe 1 hat auf den Geschmack gesetzt, Gruppe 2 auf die Optik. Unentschieden! Gemeinsam werden die Spuren des Wettkampfs beseitigt.

Satt und zufrieden geht es dann zur Andacht. Judith hat schon alles vorbereitet: Kerzen flackern, Liederhefte liegen bereit. Es wird still. Medina erzählt von Gerechtigkeit. Und nachdem Vaterunser und Segen gesprochen sind, ergreift Tim noch einmal das Wort. »Bis nächste Woche!« Die Tür quietscht. Einer nach dem anderen geht nach Hause. Die fünf bleiben länger, es sind noch Handgriffe zu tun. Aufräumen, Spülmaschine einräumen, Licht aus. Dabei werden die Themen des Tages besprochen: nächste Woche Fotorallye, Bioklausur, Tanzstunde morgen. Die fünf sind ganz normale Teenager – aber eben nicht nur! Sie engagieren sich ehrenamtlich im Jugendtreff CheckIN.

Jugendtreff CheckIN

Donnerstags von 18:30 – 20:00 Uhr  
Im JuKiHaus (neben der Michaelis-

kirche)

Für Jugendliche ab 12 Jahren

Infos und Kontakt:

Diakonin Corinna Kok

c.kok@ejse.de

015140144028

»Ich bin gerne Teamer in der EJS, weil man in einer tollen Gemeinde mit vielen Jugendlichen etwas auf die Beine stellen kann. Man hat die Möglichkeit Neues zu lernen und Erfahrungen zu sammeln, und hat gleichzeitig Spaß dabei. Außerdem ist es toll zu sehen, wenn eines der vielen Projekte funktioniert und die Kinder und Jugendlichen eine tolle Zeit haben.« Medina (16)

»Ich bin gerne Teamer in der EJS, weil es mir sehr viel Spaß macht, Projekte mit anderen Jugendlichen und Kindern zu erarbeiten und diese auch umzusetzen. Es wird einfach nie langweilig und man hat immer viele tolle Aktionen mit vielen tollen Menschen. Die EJS ist für mich wie eine 2. Familie.« Finn (18)

### **Harburger Bürgerpreis für das Deutsch-Team der Initiative »Willkommen in Süderelbe«**

Werktags kurz vor zehn: Im großen Veranstaltungsraum des Bildungs- und Gemeinschaftszentrums Süderelbe (BGZ) werden Stühle gerückt und Tische verschoben, mobile Tafeln herangeschleppt und Lernmaterial verteilt. Andere Schüler – Frauen und Männer von über den Daumen zwanzig bis vierzig Jahren – sitzen schon am Platz, weitere schlendern herein, es herrscht eine entspannte, erwartungsfrohe Atmosphäre, denn jetzt beginnt der Unterricht.

Zur Ausstattung dieser ungewöhnlichen Schule, in der Bewohner der Flüchtlingsunterkünfte in Süderelbe kontinuierlich seit Herbst 2015 mit der deutschen Sprache vertraut gemacht werden, gehören einige arg zerkratzte Whiteboards und zwei Kisten mit Lernbüchern. Seit kurzem

ist auch ein gläsernes Kunstobjekt dabei: Das Deutsch-Team der Initiative »Willkommen in Süderelbe« erhielt jetzt den Harburger Bürgerpreis für ehrenamtliches Engagement, mit dem ebenso willkommene 2000 Euro in die Schulkasse gelangen.

Die meisten der rund ein Dutzend Lehrkräfte kommen aus allen möglichen Berufen und haben sich auf eigene Faust in das Unterrichten hineingefuchst. Seit den wilden Anfängen im Herbst 2015, als es im gerade eröffneten Erstaufnahmelager am Geutensweg noch drunter und drüber ging und der Unterricht bei Minusgraden im Küchenzelt abgehalten werden musste, lebt es sich nun sehr komfortabel im BGZ, in enger Nachbarschaft mit dem Kulturhaus Süderelbe. Irgendwann, so die Überzeugung der Lehrkräfte, werde diese Bildungsmaßnahme überflüssig sein, dann nämlich, wenn alle Flüchtlinge im Schoß staatlicher Beschulung gelandet wären.

Doch es sieht nach nunmehr dreieinhalb Jahren nicht so aus, als ob dieser Tag bald kommen würde. Nach wie vor stehen neue Schüler in der Tür und fragen schüchtern, ob sie mitmachen dürfen. Nach der großen atemraubenden Welle im Herbst 2015 ist ein wenig aus dem Blick geraten, dass auch in den momentan ruhigen Zeiten eine stetige Zuwanderung Deutschland erreicht; 2018 stellen 186.000 Menschen hier einen Asylantrag, 4.800 erhielten in Hamburg eine neue Heimat. Auch der Familiennachzug sorgt immer wieder für neue Teilnehmer.

Der Unterricht des Deutsch-Teams soll den Einstieg in die deutsche Sprache im eigenen Lerntempo ermöglichen, aber auch Neuankömmlingen eine Struktur im Alltag und die Gelegenheit geben, von der Geborgenheit einer Lerngruppe zu profitieren. Sogar »alte Kunden« schauen gern immer mal wieder herein: Ehemalige mit etwas »Luft«

zwischen zwei Kursen oder Nachmittagsunterricht an den professionellen Sprachschulen nutzen die Gelegenheit zu Wiederholung und lassen sich Unverstandenes erklären. Das Deutsch-Team praktiziert bewusst einen offenen Unterricht, der keine Anwesenheitspflicht oder feste Lerngruppen kennt. Das wiederum ist eine ziemliche Herausforderung für die Unterrichtenden, weil wechselnde Teilnehmer so manche aufbauende Unterrichtsplanung über den Haufen werfen, wenn statt der bekannten zehn Gesichter einem lediglich zwei gänzlich unbekannte entgegensehen. Zugegeben: Ein Extremfall, der aber nicht ausgeschlossen ist.

Auf die eine oder andere Geduldprobe werden Lehrerinnen und Lehrer aber auch aus einem anderen Grund gestellt: Im Gegensatz zu allen herkömmlichen Schulen können Mütter ihre kleinen Kinder in den Unterricht mitbringen, wenn sie noch keinen Platz in einer Kita bekommen haben. Während also die Erwachsenen mit der Grammatik ringen und am liebsten jedes Wort auf die Goldwaage legen, sorgen die lieben kleinen für eine abwechslungsreiche Geräuschkulisse...

So manche Lehrkraft hat inzwischen ihren Hut genommen, oft weil neue Enkelkinder den Schülern den Rang abliefen. Bisher gelang es immer, die Reihen wieder aufzufüllen, ohne das Angebot kürzen zu müssen. Ein paar neue Gesichter im Kollegium wären allerdings schön und hochwillkommen. Wer Lust hat, vom erfrischenden Kontakt mit Menschen aus Afghanistan, Syrien, Irak oder Eritrea zu profitieren und sie bei den ersten Schritten in die deutsche Sprache zu begleiten, melde sich bitte unter [deutschunterricht@insuederelbe.de](mailto:deutschunterricht@insuederelbe.de). Auch ein hospitierender Besuch des Unterrichts ist nach Absprache möglich.

*Cornelia Nack*

### Planungen für den »Bewegten Kirchhof«

Seit einigen Monaten laufen schon die Planungen für die Erneuerung unserer Außengeländes. Möglich wird dies alles, weil das Bezirksamt Harburg aus den RISE-Mitteln einen Zuschuss in Höhe von 240.000 € bewilligt hat. Ziel der geplanten Maßnahmen ist, unser Grundstück zum Stadtteil hin zu öffnen und durch Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten die Aufenthaltsqualität zu

steigern. Es soll ein Ort für Aktivität, Bewegung, Kommunikation und Erholung werden.

Unter mehrfacher Beteiligung von Gemeindegliedern und Fischbeker Bürgern wurden Ideen gesammelt. Daraus entstanden die genauen Pläne. In einer längeren Phase musste das richtige Pflastermaterial gefunden werden und alles geschah in Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt. Das war ein sehr lohnender Prozess. Nun laufen die Ausschreibungen, danach folgt dann die Beauftragung der ausführenden Firmen. Die Arbeiten sollen dann von Juli bis September durchgeführt werden, und wir hoffen auf eine Fertigstellung und Einweihung im Oktober.

### Unsere Gottesdienste

5.5.	10:00	Konfirmation Pastor Gerhard Janke
12.5.	10:00	impuls: Pastorin Lühmann
19.5.	10:00	Pastor Janke
26.5.	10:00	Kita Gottesdienst Pastor Janke
30.5.	11:00	Himmelfahrt in Moorburg
2.6.	10:00	impuls: Pastor Janke
9.6.	10:00	Pfingsten Pastor Janke



junge Kirche weites Herz



Ev.-Luth. Cornelius-Kirchengemeinde Dritte Meile 1 21149 Hamburg

Gemeindebüro	Frau Jönsson	040 - 701 95 56	<a href="mailto:info@cornelius-kirche.de">info@cornelius-kirche.de</a>
Pfarramt	Pastor Janke	040 - 701 87 27	<a href="mailto:janke@cornelius-kirche.de">janke@cornelius-kirche.de</a>
Kinder und Familien	Frau Lindmüller	040 - 701 95 26	<a href="mailto:lindmueller@cornelius-kirche.de">lindmueller@cornelius-kirche.de</a>
Ev. Jugend Süderelbe	Diakonin Kok	0151 - 401 440 28	<a href="mailto:kok@cornelius-kirche.de">kok@cornelius-kirche.de</a>

Spendenkonto Stiftung Cornelius-Kirche Fischbek: Evangelische Bank eG, IBAN: DE23 5206 0410 0506 4460 00

[www.cornelius-kirche.de](http://www.cornelius-kirche.de)